Stiftung
Ungarbühl
Teilhaben ı Mitwirken

In Schaffhausen zu Hause

Jahresbericht 2014

2/3 **Editorial**
Mit beiden Beinen im Leben

4/5 **Das neue Leitbild**
Teilhaben und Mitwirken umgesetzt

6/7 **Mittendrin in Schaffhausen zu Hause**

8/9 **Selbstbestimmt dabei sein**

10/11 **Innovativ, partnerschaftlich, wirtschaftlich**

12/13 **Vielfältig, bunt, individuell**

14–17 **Wohne**
Im geborgenen Rahmen am Alltag teilhaben

18–21 **Schaffe**
Machen, was man gerne und gut tut

22–25 **Freiziit**
Erholung, Freude und Entspannung

26/27 **Bericht Stiftungsratspräsident**

28/29 **Spenden**

30/31 **Jubiläen und Dank**

Mit beiden Beinen im Leben

Editorial

Seit 40 Jahren bietet die Stiftung Ungarbühl Menschen mit einer Beeinträchtigung in Schaffhausen ein Zuhause. Mit 40 sind wir nicht mehr ganz jung und stehen mit beiden Beinen im Leben. Wir schöpfen aus einem reichen Erfahrungsschatz, der in guten wie schwierigen Lebensumständen gesammelt wurde. Bereichert durch diese Erfahrungen, haben wir in den letzten Jahren unsere Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen stetig weiterentwickelt, damit sie im Ungarbühl möglichst selbständig und kompetent «Wohne», «Schaffe» und «Freiziit» leben können.

Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist unser neues Leitbild, das in kooperativer Zusammenarbeit mit Klienten und Mitarbeitenden entstanden ist. Anhand der vier Themenbereiche des Leitbildes erfahren Sie in diesem Jahresbericht, wie die Menschen im Ungarbühl auf individuelle Art und Weise in Schaffhausen «teilhaben», «mitwirken» und «mitgestalten» können.

Es ist mir ein grosses Anliegen, sämtlichen Beteiligten, die zum Erfolg des vergangenen Jahres beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön auszusprechen!

René Hotz
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Das neue Leitbild

Teilhaben und Mitwirken umgesetzt

mitenand entwickle

Woher kommen wir, wer sind wir, und wohin wollen wir uns entwickeln? Diesen Fragen widmete sich die Arbeitsgruppe, bestehend aus Klienten, Vertretenden der Klienten und Mitarbeitenden der verschiedenen Bereiche, bei der Ausarbeitung des neuen Leitbilds.

In der Theorie ist ein Leitbild die Basis für die längerfristige Entwicklung einer Institution und dient als «Fixstern» für die interne und externe Zusammenarbeit. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass das Leitbild von den Mitarbeitenden und von den Klienten mitgestaltet und getragen wird.

Im Prozess setzte sich die Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Vergangenheit, Gegenwart und vor allem der Zukunft der Stiftung Ungarbühl auseinander. In den ersten beiden Workshops machte man sich Gedanken zu den Besonderheiten sowie über

Mittendrin
in Schaffhausen
zu Hause

Selbstbestimmt
dabei
sein

Innovativ
partnerschaftlich
wirtschaftlich

Vielfältig
bunt
individuell

Wünsche und Ziele für das Ungarbühl von morgen. Im September-Workshop wurden dann die vielen Aussagen auf die acht wichtigsten Themen verdichtet. Besonders hier brachte die Sichtweise der Klienten spannende Erkenntnisse und Impulse. Zum Schluss formulierte die Arbeitsgruppe kurze und klare Aussagen, die anschliessend in der Geschäftsleitung bereinigt wurden. Am 2. März 2015 verabschiedete der Stiftungsrat das neue Leitbild einstimmig.

Auch alle Klienten und Mitarbeitenden, die nicht in der Arbeitsgruppe tätig waren, wurden laufend über die Entwicklung informiert und konnten eigene Anliegen einbringen. In einem Wettbewerb hatten sie ausserdem die Möglichkeit, ihre Visualisierungsvorschläge für das neue Leitbild zu präsentieren. Diesen gewann Margrit Christa Müller mit einer Zeichnung, die berührt – genau wie das neue Leitbild!

Mittendrin in Schaffhausen zu Hause

dä Munot

Das Ungarbühl gehört seit 40 Jahren zu Schaffhausen. Ganz wichtig fanden wir daher, dass unser Arbeits-, Wohn- und Lebensraum Bestandteil des Leitbilds wird. Wir leben im «kleinen Paradies» und bereichern die Stadt mit unserer Einzigartigkeit. Das soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Leben ist für uns wichtig, und es ist für uns von Bedeutung, Teil dieses Ganzen zu sein – dazuzugehören und mitgestalten zu können.

Als Schaffhauserinnen und Schaffhauser gehen wir im Quartier oder in den Herblinger Markt einkaufen, hören Radio Munot, lesen die Schaffhauser Nachrichten, flanieren an einem schönen Frühlingstag am Rhein, besuchen die KSS oder benutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Auch sind einige der

Klienten des Ungarbühls Mitglied des Reitvereins Schaffhausen im Schweizersbild. Regelmässig nehmen sie an den Reitstunden teil und fahren mit dem ÖV oder dem Rollstuhltaxi zum Reitstall und wieder zurück.

Wir nehmen am Leben in der Stadt teil, und dadurch geschieht Inklusion*. So leben wir mittendrin – in Schaffhausen!

René Hotz
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Schaffhuse

Schaffhuse Lindli

***Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang an ihr teilzuhaben oder teilzunehmen.**

Selbstbestimmt dabei sein

im Garte schaffe

Als weiteres wichtiges Themenfeld des Leitbilds wurde die Selbstbestimmung aufgegriffen. Damit Menschen mit Beeinträchtigungen selbstbestimmt dabei sein und mitmachen können, braucht es Möglichkeiten zur Teilhabe. Diese können speziell für die Klienten geschaffen werden oder bieten sich im Alltag an.

Im Ungarbühl gibt es diverse Teilhabemöglichkeiten, zum Beispiel im Bereich Dienste mit den Dienstleistungen «Technischer Dienst», «Wäscherei», «Küche» und «Reinigung».

Vedran, Bewohner der Wohngruppe zwei, nutzt diese Teilhabemöglichkeiten und arbeitet regelmässig im Bereich Dienste. Er begleitet den Hauswart unter anderem bei der Entsorgungstour. Seine Beweggründe dafür erklärt er gleich selbst.

Geburtstagsmusik lose

Vedran, warum arbeitest Du im Bereich Dienste?
Ich wollte gerne mit Walti (Hauswart) arbeiten und habe Edi (Bereichsleiter Arbeit) gefragt, ob ich das darf.

Gefällt es Dir?
Ja, sehr gut.

Was gefällt Dir?
«Schaffe», selber Möbel zu zerkleinern,
die Fahrt zur Abgabestelle und eine Abwechslung zu haben.

Hast Du auch schon andere Arbeiten gemacht?
Ja, im Garten Sträucher geschnitten und geschaufelt.

Vielen Dank für das Interview.

Vincent Gnädinger
Bereichsleiter Dienste

Holz transportiere

Innovativ partnerschaftlich wirtschaftlich

mitenand gohts besser

Non-Profit-Organisationen wie das Ungarbühl stehen vor der Herausforderung, unterschiedlichen Aufgaben möglichst umfassend gerecht zu werden. Das Ungarbühl, als zivilgesellschaftlicher Leistungsanbieter, stellt sich diesen Anforderungen durch Innovation, Partnerschaft und Wirtschaftlichkeit. Wichtige Werte, die auch Bestandteil des neuen Leitbilds sind.

Innovation zeigt sich in der stetigen Optimierung von Strukturen, Prozessen und Arbeitsabläufen. Dazu gehört auch die Anpassung an veränderte politische Rahmenbedingungen.

Offene Information, Ehrlichkeit und Vertrauen sind die Grundpfeiler, um gut funktionierende **Partnerschaften** aufzubauen und um bestmögliche Lösungen zu erzielen. Das Ungarbühl

vorsinge

setzt dabei auf eine optimale Vernetzung mit Auftraggebern, Lieferanten und spezialisierten externen Anbietern.

Auch als Non-Profit-Organisation wird das Ungarbühl nach **betriebswirtschaftlichen** Grundsätzen geführt. Marktwirtschaftliche Aspekte sowie politische und finanzielle Rahmenbedingungen werden in die Entscheidungsprozesse einbezogen, um so die Mittel möglichst wirtschaftlich und wirkungsvoll einzusetzen.

Edi Teuscher
Bereichsleiter Arbeit

fascht glich schnell wie d Polizei

Vielfältig bunt individuell

schöni Nägel mache

Im Frühjahr 2014 wurde die Behindertenrechtskonvention durch das Schweizer Parlament verabschiedet. Diese Verbesserung der gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen bestärkt Menschen mit Beeinträchtigungen, aber auch Institutionen wie das Ungarbühl darin, vermehrt am öffentlichen Leben teilzunehmen und sich zu zeigen – und zwar so, wie man ist!

Behinderungen oder Beeinträchtigungen von einzelnen Menschen oder ganzen Gruppen von Menschen sind sichtbar. Der aus der Beeinträchtigung entstehende Bedarf ist meist sehr individuell, manchmal ungewohnt und in seiner Wirkung einzigartig.

Diese nicht dem «Mainstream» entsprechenden Attribute sind für die Formulierung der Ziele und Angebote des Ungarbühls

leitend und waren daher auch unbedingt im Leitbild aufzunehmen. Den täglichen Herausforderungen treten wir positiv und offen entgegen, um in der Begleitung von Menschen mit einer Beeinträchtigung kreative und individuelle Lösungen anzubieten.

Menschen mit einer Beeinträchtigung beleben das gesellschaftliche Leben der Region Schaffhausen, indem sie die Vielfalt von menschlichem Dasein aufzeigen. Kurzum: das Leben aller farbiger und bunter machen.

Beni Meister
Bereichsleiter Wohnen

gueti Sache poschte
de Sunnetag gnüsse

Wohne

Im geborgenen Rahmen am Alltag teilhaben

Nahe dem Stadtzentrum Schaffhausen auf einem Hügel mit Blick über die Stadt und ins Grüne, eingebettet in ein Wohnquartier mit Läden und Restaurants, liegt das Ungarbühl.

In fünf autonomen Wohngruppen bietet das Ungarbühl 37 Wohnplätze für Menschen mit einer Entwicklungsbeeinträchtigung an. Weitere sieben Wohnplätze befinden sich in einer Aussenwohngruppe auf dem Geissberg.

Fachleute mit Herz und Verstand begleiten die Klienten während des Tags, in der Nacht nach Bedarf, und setzen sich für eine gelingende Teilhabe im Alltag und in der Gesellschaft ein.

Das Ungarbühl gestaltet individuelle Angebote, die dem Entwicklungsalter sowie den Bedürfnissen der Klienten entsprechen. Die gut ausgebaute Infrastruktur und die vielfältigen Formen der unterstützenden Kommunikation bieten einen sicheren und geborgenen Rahmen, für ein vielfältiges Erleben, Ausprobieren und Geniessen.

Grosszügige Einzelzimmer, individuell gestaltete Gemeinschaftsräume und ein sauberes Umfeld schaffen eine wohlige Atmosphäre. Individuelle Angebote, Rückzugsmöglichkeiten und Schutz der Privatsphäre sind gegeben.

Wohntraining
Die «Begleitung zur Teilhabe im Alltag» wird individuell den einzelnen Klienten angepasst und erhöht so deren Selbständigkeit.

Seniorenclub
Mit dem Älterwerden ändern sich die Bedürfnisse. Das Berufsleben fällt weg, der Alltag wandelt sich. Ziel des Seniorenclubs ist es, sinnstiftende und erlebnisorientierte Angebote für Klienten anzubieten. Dazu gehören unter anderem die Kontaktpflege, der Besuch im Restaurant oder kreative Tätigkeiten.

Aussenwohngruppe
In der Aussenwohngruppe Weinsteig leben sieben Menschen mit einer leichten Entwicklungsbeeinträchtigung in einer Mietwohnung. Integriert in einem schönen Wohnquartier von Schaffhausen, leben sie so normal und eigenständig wie möglich.

Der Bedarf an Begleitung wird mit jedem Klienten individuell besprochen und ausgehandelt. Integration geschieht durch das Übernehmen von Aufgaben und Pflichten im täglichen Leben. Selbständig oder in Begleitung wird gekocht, die Wäsche gemacht und die Wohnung in Stand gehalten. Kontakte zu Nachbarn bereichern den Alltag.

Verantwortung übernehmen
Durch gezielte Begleitung in den Bereichen Wohntraining und Freizeitgestaltung wird kompetente Teilhabe ermöglicht, Verantwortung übernommen und das Leben als sinnvoll und erlebnisreich erlebt.

**mitenand teilhaa,
vom Schaffe bis zum
Fulenze**

Schaffe

Machen, was man gerne und gut tut

Wenn Arbeit zum Erlebnis wird
Der Bereich Arbeit bietet Teilhabemöglichkeiten in sinnstiftenden und erlebnisorientierten Angeboten. Diese richten sich an Personen mit einem Wohnplatz im Ungarbühl sowie an Tagesaufenthalter mit einem externen Wohnplatz.

Die Arbeit ermöglicht es Personen mit einer Entwicklungsbeeinträchtigung, sich mit eigenen Interessen und Kompetenzen zu erfahren, zu entwickeln und sich als Teil einer sozialen Gemeinschaft zu erleben.

Arbeitsangebote nach Interessen und Fähigkeiten
Die Angebote in den vier Arbeitsateliers sind nicht produktions- und lohnorientiert und bieten deshalb die Möglichkeit, das Arbeitsvolumen und die Arbeitsinhalte zusammen mit den Klienten individuell nach deren Interessen und Fähigkeiten zu gestalten. So können Personen mit Unterstützungsbedarf kompetent am Arbeitsprozess teilnehmen und teilhaben.

STAHL

Wösch bügle
Öpfelschnitzli mache
Confi koche

Freiziit

Erholung, Freude und Entspannung

Den Feierabend geniessen
Aktive und passive Formen zur Gestaltung der freien Zeit, nach dem wohlverdienten Feierabend und an den Wochenenden, bieten den Klienten Tagesstruktur, Erholung, Freude und Entspannung sowie gesellschaftlichen Kontakt oder neue Lernmöglichkeiten.

Integrative Freizeitangebote
Zum Freizeitangebot im Ungarbühl gehören unter anderem Hallenbadbesuche, Kegelabende, Aerobic oder Walking. Ergänzt wird das Bewegungsangebot durch besinnliche oder lehrreiche Anlässe sowie Besuche von kulturellen Anlässen in der Stadt Schaffhausen. Die Auswahl der Aktivitäten ist also sehr vielfältig und in erster Linie vom Interesse des Klienten abhängig.

Wenn immer möglich werden Besuche von integrativen Angeboten in der Region Schaffhausen vermittelt. Die Klienten besuchen diese Angebote selbständig oder werden durch externe Personen oder ihre Ansprechpersonen in den Vereinen begleitet. Bewusst nehmen sie am gesellschaftlichen Leben in der Region Schaffhausen teil.

Selbstbestimmte Ferien

Jedem Klienten bietet das Ungarbühl einen finanziellen Rahmen und die benötigte Unterstützung für eine selbstbestimmte und selbständige Ferienplanung und Durchführung. Die Begleitung findet, je nach Bedarf, durch Mitarbeitende des Ungarbühls oder externe Anbieter statt.

im Bassin plansche
i d Ferie goh
musiziere

Bericht Stiftungsratspräsident

Erneut dürfen wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Trotz einigen Klienten-Wechseln ist das Ungarbühl in den Bereichen Arbeit und Wohnen fast komplett belegt, was ich als Zeichen der Wertschätzung für unsere Institution und auch der aktiven Bemühungen durch unsere Geschäftsleitung bewerte.

In allen Ostschweizer Kantonen, im Kanton Zürich und einigen weiteren Kantonen wurde bei Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen die leistungsorientierte Finanzierung eingeführt. Die notwendigen Grundlagen dafür liefert der IBB (individuelle Betreuungsbedarf), der neu für jeden Klienten erhoben wird. Es hat sich nun gezeigt, dass die kostengünstigen Strukturen und die schlanken Prozesse in unserer Institution ein grosser Vorteil sind. Das Ungarbühl muss das Benchmarking, auch mit ausserkantonalen Institutionen, nicht scheuen! Dies lässt uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Wichtige Zeichen der Vitalität und Zukunftsausrichtung sind auch das neue Leitbild, das neue Erscheinungsbild und die neu gestaltete Website, die gerade rechtzeitig für das anstehende Jubiläum «40 Jahre Ungarbühl» fertig sein werden.

mitenand Öpfel ufläse

Nach vielen Jahren der engagierten Tätigkeit ist Victor Kunz per Ende 2014 aus unserem Stiftungsrat zurückgetreten. Als Elternvertreter hat er stets wichtige Anliegen «von der Front» eingebracht. Wir danken ihm herzlich für die angenehme Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch meinen weiteren Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die konstruktive, offene und ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Stiftung Ungarbühl.

Im Namen des Stiftungsrats danke ich ebenso unserer Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden von ganzem Herzen für die ausgezeichnete Führung unserer Institution. Und schliesslich ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Spenderinnen und Spender, für die Zuwendungen, die wir so sehr gut gebrauchen können.

Markus Malagoli
Präsident des Stiftungsrats

Spenden

Wir danken den zahlreichen privaten und öffentlichen Spendern für ihre wertvolle Unterstützung und die Zuwendungen, die wir als Zeichen der Wertschätzung empfinden.

Spenden ab CHF 200.–

Mitglieder DRB (Trudi Weber), Schaffhausen; Landfrauenverein, Siblingen; Alfred Hotz, Neuhausen am Rheinfall; Park Treuhand AG, Schaffhausen; Closemo AG, Embrach; Ev.-ref. Kirchgemeinde, Neunkirch; Kurt & Gaby Stocker, St. Gallen; Sonderegger Engineering AG, Schaffhausen; Scheffmacher AG, Schaffhausen; Hermann Kuhn, Neuhausen am Rheinfall; Verena Schacher, Neunkirch; Ortho-Team Partner AG, Winterhur; Bürgin Eggli Partner AG, Schaffhausen; Schnelli AG, Schaffhausen; Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen; Roost Augenoptik AG, Schaffhausen; Archos Architektur GmbH, Basel; Max Müller, Schaffhausen; Gloor AG Bauunternehmung, Schaffhausen; Gentsch AG, Schaffhausen; Margrit und Dionys Mannhart, Schaffhausen; Gerold Wipf, Marthalen; Baumwerker AG, Zweigstelle Rheinklingen; Kirchgemeinde, Schleitheim; Jann Eisenhut, Schaffhausen; Marlies Geier-Külling, Hallau; Ev.-ref. Kirchgemeinde und Kirchenbote, Hallau; Brainput Eigenmann, Flurlingen; Ev.-ref. Kirchgemeinde, Neunkirch; Fritz Kummer, Bergdietikon; Zentralverwaltung Gemeindehaus, Buchberg; Freddy Kuster, Schaffhausen; Chäs-Hütte Tüscher GmbH, Schaffhausen

Spenden ab CHF 500.–
Rita Nohl, Lohn; Hans Jakob Peyer'sches Legat, Arlesheim; SIG Gemeinnützige Stiftung, Neuhausen am Rheinfall; Versicherungstreuhand Poles & Partner AG, Neuhausen am Rheinfall; Graf & Partner Immobilien AG, Schaffhausen; Gemeinde Stetten; S & P Schmid Partner AG, Schaffhausen

Spenden ab CHF 2'000.–
Hülfsgesellschaft, Schaffhausen
Gemeinnütziger Frauenverein, Neunkirch

Spenden ab CHF 5'000.–
Beatrice Rawyler-Ehrat Erben, Schaffhausen
Anonyme Spende, Schaffhausen

18 freiwillige Mitarbeiter/-innen
verschenkten insgesamt 1'536 Stunden auf sehr individuelle Weise und haben dadurch einzelnen Klienten zu besonderen Qualitätszeiten verholfen. Ganz herzlichen Dank dafür.

Jubiläen und Dank

Eine besondere Anerkennung gilt unseren langjährigen Mitarbeitenden! Wir danken den Jubilaren an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Treue und den geleisteten Einsatz. Speziell erwähnen möchten wir ihre Flexibilität und das persönliche Engagement zum Wohle der Klienten und deren Teilhabe an der Gesellschaft.

Wir freuen uns auf die weitere gewinnbringende Zusammenarbeit.

Jahre	Name	Vorname	Bereich
35	Schwyn	Cordula	Dienste
15	Teuscher	Eduard	Arbeit
10	Gerstung	Tanja	Wohnen
10	Künzler	Enrico	Wohnen
10	Mettler	Verena	Wohnen
5	Anton	Matthias	Wohnen
5	Brinkmann	Flavia	Wohnen
5	Gwerder-Maag	Andaleya	Wohnen
5	Schwyn	Marie-Louise	Wohnen
5	Zuber	Peter	Arbeit

«Wenn du stirbst, stirbt nur dein Werden.
Gönn' ihm keinen Blick zurück.
In der Zeit muss alles sterben –
aber nichts im Augenblick.»

(Konstantin Wecker)

Margrit Leu
10.01.1941 – 03.04.2014
Nach kurzer Krankheit verliess uns Margrit für immer.

Snjezana Anic
27.05.1962 – 12.08.2014
Im Alter von 52 Jahren wurde Snjezana von ihrer schweren Krankheit erlöst.

Doris Schacher
30.05.1951 – 15.06.2014
Doris' Lebenskraft versiegte im Alter von 63 Jahren.

Simon Werner
16.12.1992 – 19.02.2015
Der Lebenskampf ging im jungen Alter von 22 Jahren zu Ende.

Usem e andere Blickwinkel am Lebe teilneh und teilhaa!

Impressum

Redaktion | Fotos
René Hotz | Signa AG |
Ungarbühl Foto-Pool | schiessfotografie

Konzept | Layout | Druck
Grafik-Atelier, St. Gallen
Kuhn-Druck AG, Neuhausen

Auflage
2’800 Exemplare

Organe der Stiftung

Präsident
Dr. oec. Markus Malagoli, Schaffhausen

Vizepräsident
Daniel Rieser, Dörflingen*

Stiftungsräte
Victor Kunz, Schleitheim (bis Mai 2014)
Wolfgang Lüling, Schaffhausen*
Hedy Mannhart, Neuhausen
Susanne Oechslin, Schaffhausen
Verena Spitzer, Schaffhausen*
*Mitglieder des Stiftungsratsausschusses

Rechnungsrevision
Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen

Geschäftsleitung
René Hotz, Ramsen
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Vincent Gnädinger, Bibern
Bereichsleitung Dienste

Beni Meister, Feuerthalen
Bereichsleitung Wohnen

Edi Teuscher, Schaffhausen
Bereichsleitung Beschäftigung

Stiftung
Ungarbühl
Teilhaben ı Mitwirken

Stiftung **Ungarbühl** Wohne ı Schaffe ı Freiziit
Ungarbühlstrasse 12/14
8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 630 66 66
info@ungarbuehl.ch
ungarbuehl.ch